

NACHRICHTEN

Badminton: Erfolg nach Umstellung

Annaberg-Buchholz. Mit der Umstellung des Bezirksklasse-Teams – Frontmann ist nun David Schreiter vor Peter Sterzel und Tommy Schneider – hat der Badminton-Verein Annaberg Erfolg. Da auch Silvia Müller aus der ersten in die zweite Mannschaft gerückt ist, gab es im Auftaktspiel ein klares 6:2 gegen Marienberg II – der erste Sieg überhaupt gegen diese Vertretung. „So können wir optimistisch nach vorn blicken“, meinte Spielerin Katrin Neukirchner. (mas)

Kegeln: Rekord durch Senior Römer

Zwönitz. Die Cranzahler Senioren-Kegler haben dank einer Superleistung von Heinz Römer in der Bezirksklasse einen Auftakt nach Maß hingelegt. In Zwönitz gewannen sie überraschend das Turnier vor dem Löbnitzer SV und dem Gastgeber. Römer war dabei der Garant für den Sieg, denn er erspielte mit einer fehlerfreien Partie 482 Kegel bei 179 Abräumern. Dieses Ergebnis stellte sowohl den Turnierbestwert wie auch einen neuen Einzelbahnrekord dar. (kj)

ALPIN-TAGEBUCH

Wundervoll

VON MADELEINE LORENZ*

Nun haben wir die Hälfte weg, sind fast 19 Stunden unterwegs gewesen. Gestern war es wundervoll. Es lief richtig blendend, wir sind Etappenfünfte geworden



und haben uns insgesamt auf Rang 7 vorgeschoben. Grund: Bergab nicht so viel Geröll, da haben wir nicht so viel eingebüßt. Lustig war, dass wir ein Ol-

bernhauer Pärchen getroffen haben. Da bin ich nicht mehr die einzige Erzgebirgerin im Feld. Ich erkenne die beiden an ihren gelben Trikots. Kein Wunder, sie starten als Team „Deutsche Post“. Jetzt, nachdem wir Deutschland und Österreich hinter uns gelassen haben und in der Schweiz angekommen sind, freue ich mich richtig auf den Bergsprint, der nun in Scoul ansteht. Der dürfte uns liegen, weil wir hinauf immer vorn mitmischen. Und bergab geht es ja bei dem Abschnitt nicht. Reichlich sechs Kilometer hoch, dann ist schon Schluss. Eher was zum Ausruhen also. Ansonsten sind wir beide fit, frisch und schmerzfrei unterwegs. Bis bald.

* Die Buchholzerin Madeleine Lorenz startet beim Transalpine-Run als Duo mit Thomas Drechsler. Der Lauf führt in 8 Etappen über rund 240 Kilometer quer durch die Alpen.

Trotz Hagels zu neuem Rekord

Bogenschießen, Deutsche Meisterschaft: Shirin Köhler bricht alte Bestmarke – Drei Mannschaften auf Podest

VON THOMAS SCHMIDT

Ehrenfriedersdorf. Das Compound-Team Erzgebirge hat sich trotz der Witterungsunbilden in Salzwedel die Deutsche Meisterschaft nicht verhaseln lassen: Alle drei gestarteten Mannschaften sind mit Medaillen zurückgekehrt. Dabei schoss Shirin Köhler gewissermaßen den Vogel ab. Die Venusbergerin wurde nicht nur Einzelsiegerin, sondern verbesserte auch den nationalen Altersklassenrekord mit 72 Pfeilen von 644 auf 661 Ringe. „Sie ist deshalb als beste Schützin des gesamten Turniers geehrt worden“, berichtete Betreuer Frank Schmidt nach Rückkehr der Ehrenfriedersdorfer Truppe.

Vor allem in den Mannschaftswertungen durften die Erzgebirger unter den rund 140 Startern aus nahezu 40 Vereinen zufrieden sein. Denn Bruno Zeidler, Stephan Wengler und Jakob Michaelis standen ganz oben auf dem Podest. Shirin Köhler errang mit Samantha Juhas und Melanie Schmidt Silber und das Trio Anna Berger, Clemens Förster und Felix Vorberg schaffte es zu Bronze. „Für die Teamwertung wird nicht gesondert geschossen, sondern es werden die Einzelresultate addiert“, erklärte Schmidt.



Erfolgstrios der Ehrenfriedersdorfer Bogenschützen, v. l.: Anna Berger, Melanie Schmidt und Shirin Köhler; Bruno Zeidler, Jakob Michaelis und Stephan Wengler sowie Felix Vorberg, Clemens Förster und Samantha Juhas. –FOTO: VEREIN

Die hatten es aus Sicht der Ehrenfriedersdorfer ebenso in sich: einmal Gold (Köhler), zweimal Silber (Berger und Michaelis) sowie zweimal Bronze (Schmidt und Zeidler) standen in Salzwedel auf der Habenseite. „Am häufigsten sind

unsere Starter in den Altersklassen 12, 14, 17 und 20 aber auf dem undankbaren vierten Platz gelandet. Durch die Mannschaftswertung haben trotzdem fast alle eine Medaille gewonnen“, zieht Schmidt das Resümee aus Erzgebirgsicht.

Die Deutschen Jugendmeisterschaften in der Hansestadt verliefen auch sonst kurios. „Sturm, Starkregen und Hagel ließen meist keine Bestleistungen zu“, meinte Schmidt. Umso höher ist sicher Shirin Köhlers Rekord einzuschätzen.

Berg ruft zur Weitenhatz

Enduro, Steilhangrennen: Wagemutige nehmen Teufelsberg in Angriff

Scharfenstein. Am Samstag heißt es wieder Hang frei zur Teufelsberghatz. Von 9 bis 17 Uhr wollen bei der bereits 7. Auflage des Steilhangrennens bis zu maximal 100 wagemutige Biker von den Kindern bis zu den Erwachsenen die extreme Steigung in Angriff nehmen und möglichst weit den Berg hinauf kommen.

„Wir haben wieder ein Spektakel erster Güte zu bieten“, verspricht Organisator Bertram Winkler. Er und seine Männer haben das Rennen nach österreichischem Vorbild vor einigen Jahren ins Erzgebirge geholt.

„Schon Ende der 1980er Jahre kamen in Österreich diese Rennen auf. Also haben wir uns überlegt, so etwas bei uns zu machen. Dafür bot sich der Teufelsberg an. Er war schon 2004 beim Weltmeisterschaftslauf der Extremtest“, erklärt der 42-Jährige.

In diesem Jahr haben die Veranstalter die Strecke verändert, damit die Fahrer noch weiter den Berg hinauf kommen und sie die Zuschauer auch oberhalb von 100 Metern besser einsehen können. Mit Vorfreude werden Motorräder der Spezialklasse erwartet, so etwa die „Allrader“. (mh)

Beste Bilanz seit Jahren

Leichtathletik, Mitteldeutsche Meisterschaft: Achtmal auf Podest

Thum. Trainer Steffen Meier zieht schon vor Saisonende eine positive Bilanz für die Leichtathleten des LV 90 Thum im Schülerbereich. Waren seine Erzgebirger bei den Deutschen Titelkämpfen noch vom Pech verfolgt, so versöhnten ihre starken Ergebnisse zum Abschluss bei den Mitteldeutschen Meisterschaften. In Ohrdruf gewannen die Thumer mit acht Medaillen doppelt so viele wie Meier als Ziel ausgegeben hatte. „Das ist unsere beste Bilanz auf dieser Wettkampfebene seit Jahren“, berichtete der Coach.

Aus seiner Sicht erwies sich Annika Gärtz (W 15) als Spitzen-Athletin. Mit Bestwerten über 800 Meter (2:20,90 min) und im Weitsprung (5,49 m) holte sie zwei Titel. Hinzu kam Bronze im 300-Meter-Lauf. Florian Stecher gewann mit 6,31 Metern den Weitsprung, Martin Groschopp (6,20) wurde Dritter. Als größte Überraschung stufte der Trainer den Hochsprung-Sieg von Julius Wagner ein. Die Medaillensammlung machten Lucy Günther als Zweite über 2000 Meter und Jessica Weise als Dritte im Speerwurf komplett. (anr)

MITTENDRIN

Auf dem Weg zum Kap

Auf so chaotisches Wetter wie jüngst in Niedersachsen wird sich Daniel Sieber in Südafrika wohl nicht einstellen müssen. Wenn er 2010 dorthin aufbricht, will er nicht zur Fußball-WM, sondern zu der mit den Modellflitzern. Der 22-Jährige hat sich jetzt bei der Deutschen Meisterschaft dafür qualifiziert. In der Klasse Modified, das sind Fahrzeuge im Maßstab 1:10, überlegte der Gelenauer, fuhr bis ins Finale und belegte letztlich Rang 7. Der Werkzeugmechaniker sah zwar, dass es für die Teamkollegen Toni Streit (42.) und Kai Maurus (44.) nicht so gut lief, hat aber den Blick bereits nach vorn gerichtet. Nachdem er 2002 durch eine Arbeitsgemeinschaft der Schule zu diesem Sport kam, gab es im Vorjahr bereits einen Höhepunkt: Platz 18 bei der WM in Thailand. Finanziieren muss er alles privat. „Ich bin nicht Berufsfahrer wie andere, habe keinen Vertrag mit einer Firma“, sagt der Gelenauer. „Profi zu werden ist kein Ziel für mich. Ab 30 lässt die Reaktionszeit sowieso nach. Aber die ist wichtig“, fügt er an. Mit den Autos geht es fast wie bei den großen zu. „Der Motor hält etwa eine Serie, aber für jedes Rennen kaufe ich Reifensätze“, nennt Sieber ein Beispiel. Nun spart er für Südafrika. Vielleicht ist das Ziel ja Programm. Es geht ans Kap der Guten Hoffnung. (mas)



Daniel Sieber mit seinem Auto namens Hot Bodies Cyclone auf Basis der Karosserie eines Mazda 6. –FOTO: HEIKO NEUBERT

Der besondere Weg von Drillingen zum Sportabzeichen

Ein in Bayern geborenes Langlauf-Trio mit einem kroatischen Vater lebt jetzt in Tschechien, lernt und trainiert aber in Oberwiesenthal



Sportabzeichen erfolgreich abgelegt: Melanie Kain, Magdalena Gagro, Angelina Franke, Langlauf-Ass René Sommerfeldt, Luisa Gagro, Benedikt Gagro, Trainerin Dagmar Höfling, Markus Kirschner und Patrick Weber (v. l.). Dagmar Höfling hat die Kindergruppe im November 2008 ins Leben gerufen. –FOTO: MATTHIAS HEINKE

Oberwiesenthal. Die Ehrung mit dem Sportabzeichen ist an sich nichts Außergewöhnliches. Wenn es aber in der Oberwiesenthaler Sparkassen-Skiarena von Skilangläufer René Sommerfeldt, mehrfacher Medaillengewinner bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften, überreicht wird und noch dazu knapp die Hälfte der Geehrten Geschwister sind, dann schon.

Sieben Kinder im Alter von zehn und elf Jahren gehören zu Gruppe von Dagmar Höfling. Sie war bereits erste Trainerin von Olympiasiegerin Claudia Künzel-Nystad und hat Ende vergangenen Jahres in Oberwiesenthal eine Kinderlanglaufgruppe gegründet. Die Carlsfelderin Melanie Kain schaffte das Abzei-

chen bereits zum dritten Mal und bekam es in Gold. Mit großem Spaß sind auch die Drillinge Magdalena, Luisa und Benedikt Gagro bei der Sache. In München geboren, hat das Trio einen kroatischen Vater, lebt jetzt aber mit der Mutter und deren neuem Partner bei der Oma in Abergarnitz in Tschechien. „Wir lernen an der Jöhstädter Außenstelle der Mittelschule in Oberwiesenthal und trainieren auch dort“, sagt Magdalena, die wie ihre Geschwister perfekt Deutsch und Tschechisch spricht, schon etwas stolz.

René Sommerfeldt gab ihnen und den anderen jungen Läufern mit auf den Weg, mit Willen, Ehrgeiz und hartem Training an ihre sportliche Karriere zu gehen. (mh)

ANZEIGE



Steilhangrennen

12. 9. 2009,
9.00 – 17.00 Uhr

Am „Teufelsberg“ in Scharfenstein bei Zschopau
„Das Motorsport-Event“ im Erzgebirge
Europas Spitzenfahrer am Start

www.speedhill.de

Mit freundlicher Unterstützung

